



Showtime am furiosen Brennberger Jugendball: Die Helden der Bühne!

Fotos: Beiderbeck

Aufmarsch der Helden beim Jugendball

FESTE Die Brennberger Jugend gestaltete einen fulminanten Faschingsauftakt. 450 junge Leute setzten das Motto „Welt der Helden“ ausgelassen und phantasievoll um.

VON RESI BEIDERBECK, MZ

BRENNBERG. Das „Heldenrad“ entschied über den Eintrittspreis. Einmal drehen und schon stand fest, ob „Batman“ oder „Superman“ respektive ob fünf Euro oder sechs Euro zu bezahlen waren, um in die Brennberger Turnhalle zu kommen. Die hatten Dutzende von Mitgliedern des Burschenvereins und der Mädchengruppe in eine Partymeile verwandelt, die ein im wahrsten Sinne des Wortes „aufgebläser“ Plastik-Superman quasi im Flug bewachte.

In der Themenbar setzte sich das Helden-Motto fort. „Drei Tage lang haben die freiwilligen Helfer hier aufgebaut und vorbereitet. Das hat echt gut geklappt und alle zogen an einem Strang“, lobte Burschenvereinsvorsitzender Christoph Schiegl. Natürlich hatte sich die komplette Vorstandschaft toll kostümiert und kam als „Liga der Gerechtigkeit“ mit „Superman“ und „Wonder Woman“.

Service schneller als Pistolenkugel

Geschosse abwehren war an diesem Abend jedoch nicht nötig, denn es kamen ausschließlich freundliche gesinnte Gäste zur großen Jugendparty. Laserstrahl und Röntgenblick waren ebenfalls überflüssig. Gut brauchen konnten die Burschen und Mädchen schon eher die Gabe der enormen Schnelligkeit. Bei 450 Gästen in der Turnhalle agierte das Team am Getränkeauschank streckenweise tatsächlich „faster than a speeding bullet“.

Kathi Kerscher stand als „Captain America“ mit unzerstörbarem Vibranium-Schild bereit und Jessica Kunze gab mit Katzenmaske und Catsuit die durchtrainierte Einzelkämpferin. Überall wimmelte es nur so von Supermen und anderen Helden. Auch Robin Hood wurde gesichtet. Ghostbusters amüsierten sich prächtig und die „Powerpuff Girls“ machten wie immer große Augen. „Heute retten wir nicht wie sonst Townsville, sondern ausnahmsweise mal Brennberg“, lach-



Franzi, Sabrina und Theresa machten große Augen.



Die Pantoffelhelden schlugen selbst Superman.



Der Superheld konnte auch super lächeln.

ten „Blossom“, „Bubbles“ und „Buttercup“.

Ihre Dauer-Fehde gegen den „bösen Shredder“ unterbrachen die „Ninja-Turtles“ einen Abend lang. Beim Jugendball verausgabten sie sich lieber auf der Tanzfläche und kämpften heute lieber mal ausgelassen für gute Stimmung und Fetzengeaudi. „Leonardo“, „Donatello“, „Raphael“, „Michelangelo“ und Kollegen hatten sich mit ihrer Kostümierung viel Mühe gemacht und holten bei der Maskenprämierung den 2. Platz.

Den meisten Aufwand hatten jedoch acht Einheimische betrieben, die das Ball-Motto augenzwinkernd umsetzten. Sie kamen zur großen Erheiterung des Publikums als „Pantoffelhelden“. Ihre detailverliebte, wochenlange Bastelei an den überdimensionalen

AKTUELL IM NETZ

Mehr zum Thema!



Weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet:

➤ www.mittelbayerische.de

NOMEN EST OMEN

➤ **Schätzwettbewerb:** Das hätte ja wohl nicht besser passen können: Den Schätzwettbewerb beim Jugendball gewann Conny Schätz. Nomen est Omen! Die Brennbergerin hatte 6720 Millimeter geraten und sich damit den Sieg beim Schätzen geholt.

➤ **Spiderman aus Schnur:** Zu schätzen war die Länge einer Schnur, mit der man die Spiderman-Maske auf Karton gepinnt hatte. Theresa, Mirjam und Elschia fragten die Ball-Gäste nach ihrem Tipp und Conny Schätz kam der richtigen Zahl am nächsten. (lbi)

Filzpantoffeln (Größe 298) reichte bis zur Ausarbeitung eines Monogramms und wurde natürlich mit dem 1. Platz belohnt.

„Da muss man einfach hin“

„Follow me, everything is alright“, sangen die „Wickies“, die ihrem Ruf als erstklassige Partyband mit großer Spielfreude und viel Elan Ehre machten.

Für viele Gäste ist die tolle Live-Musik ein Grund, den Jugendball jedes Jahr aufs Neue zu besuchen. „Da muss man einfach hin“, erklärte Franzl aus Forstmühle kurz und treffend. Ihre Freundin Sabrina aus Rettenbach ergänzte: „Dahoam bleiben geht gar net“. Alexander aus Zell meinte: „Klar, dass heut alle jungen Leut aus der ganzen Umgebung in Brennberg san,

drum bin i aa do“. Lena aus Moosham schwärmte: „Dies ist mein dritter Jugendball und ich komm jedes Jahr wieder, weil hier gute Stimmung ist und weil sich die Burschen und Mädchen bei ihrem Auftritt immer viel Mühe geben“.

So war es auch heuer, denn die Veranstalter holten Showgrößen wie Roberto Blanco und Andreas Gabalier auf die Bühne. Semino Rossi und Andrea Berg legten einen tollen Auftritt hin und – mal ehrlich – wann hat man je einen derart formvollendeten Handkuss gesehen?

Absoluter Show-Höhepunkt war der Auftritt von Helene Fischer, dargestellt von Simon Solleder. „Grandios“ fanden nicht nur die beiden Moderatorinnen Rebekka Mir und Michelle Hunziker.